

Ausstellungen 2017/2018



5 12. April bis 5. November 2017
Der Luthereffekt
 500 Jahre Protestantismus in der Welt
 #Luthereffekt



6 30. Juni bis 28. August 2017
Franz Kafka. Der ganze Prozess
 #FranzKafka



7 22. Juli bis 22. Oktober 2017
Lucian Freud: Closer
 Radierungen aus der UBS Art Collection
 #LucianFreud



8 29. Juli bis 29. Oktober 2017
Regina Schmeken
 Blutiger Boden. Die Tatorte des NSU
 #TatorteNSU



9 29. September bis 10. Dezember 2017
Ed Atkins. Old Food
 #EdAtkins



10 9. Dezember 2017 bis 4. März 2018
Juden, Christen und Muslime
 Im Dialog der Wissenschaften
 500-1500
 #JudenChristenMuslime

Bildnachweise

Titel Freitragende Kuppel mit fünf Bergspitzen als Basis, 1918/23/24, Öl auf Leinwand, 166 x 191 cm; 1 Entwurf für einen Festsaal, 1924, Aquarell, Tempera, Goldbronze, Bleistift auf Karton, 31,9 x 40,6 cm; 2 Zyklus „Schaffende Kräfte“, Blatt 2, 1909, Radierung, 19,4 x 19,4 cm; 3 Sonnenuntergang Mont Blanc, 1906, Öl auf Leinwand, 96 x 96 cm; 4 Wenzel Hablik, Aufnahme um 1925 © Wenzel-Hablik-Stiftung, Itzehoe; 5 Johann Valentin Haidt, Erstlingsbild, 1748 © Unitätsarchiv der Evangelischen Brüder-Unität, Herrnhut; Unitätsarchiv: GS 463; 6 Passfoto, Kafka etwa 32 Jahre alt, 1915/16, © Archiv Klaus Wagenbach; 7 Lucian Freud, Head and Shoulders of a Girl, 1990, Etching, 78 x 63,5 cm, © The Lucian Freud Archive/Bridgeman Images UBS Art Collection; 8 Enver Şimşek (38), 09.09.2000 Nürnberg, © Regina Schmeken, 2015; 9 © Ed Atkins; 10 Zwei Astronomen mit Messgeräten (Quadrant) unter dem Sternenhimmel (Detail), Tabulae Alphonsinae, Prag (Wenzelswerkstatt), 1392/94

Veranstalter/Organizer

Berliner Festspiele/Martin-Gropius-Bau. In Zusammenarbeit mit dem Wenzel-Hablik-Museum, Itzehoe. Kuratorin: Katrin Maibaum
 Berliner Festspiele/Martin-Gropius-Bau. In cooperation with Wenzel-Hablik-Museum, Itzehoe. Curator: Katrin Maibaum

Martin-Gropius-Bau
 Niederkirchnerstraße 7
 10963 Berlin
 T +49 30 254 86 0
 post@gropiusbau.de
 www.gropiusbau.de

Öffnungszeiten/Opening hours
 Mi/Wed - Mo/Mon 10:00 – 19:00 Uhr
 Di geschlossen, außer Di, 3.10. und 31.10. geöffnet / closed Tue, except on Tue 3.10. and 31.10. the exhibition is open
 24.12. und 31.12. geschlossen / closed on 24.12. and 31.12.

Eintritt/Admission
 11 € ermäßigt / reduced 9 €
 Gruppen ab 5 Personen / Groups more than 5 persons p. P. 9 €
 Schüler- und Studentengruppen ab 5 Personen / school and students groups more than 5 persons 7 €
 Kombitickets an der Kasse erhältlich / Combined tickets available at the cash desk
 Online-Tickets:
 www.gropiusbau.de/ticket

Katalog / Catalogue
 Wenzel Hablik – Expressionistische Utopien; Prestel Verlag / Published by

Prestel; ISBN 978-3-7913-5702-7
 Museumsausgabe / Museum edition: 25 €; Buchhandelsausgabe / Bookshop edition: 49,95 €

Kurzführungen in der Mittagspause / Short tours during lunch break
 Jeden 1. Mittwoch im Monat mit Anmeldung, 40 min. / every 1st Wednesday of the month with advance booking, 40 min.
 13:00 Uhr, 6.9.2017, 4.10.2017, 1.11.2017, 6.12.2017, 3.1.2018

Angemeldete Führungen / Booked guided tours
 Gruppen / groups (60 min.) 100 € zzgl. Eintritt / plus admission p. P. 9 €
 Schüler- und Studentengruppen / school and students groups (60 min.) 75 € zzgl. Eintritt / plus admission p. P. 7 €

Informationen zum Schülerprogramm / Information about the program for pupils
 unter / at www.gropiusbau.de/schuelerprogramm

Beratung und Anmeldung für Führungen / Advice on and booking of guided tours
 Museumsinformation Berlin
 T +49 30 247 49 888
 F +49 30 247 49 883
 museumsinformation@kulturprojekte.berlin
 www.museumsdienst-berlin.de

Touristische Informationen / Tourist Information
 Berlin Tourismus & Kongress GmbH
 T +49 30 250 02 5, www.visitberlin.de

Veranstalter



In Zusammenarbeit mit



Partner



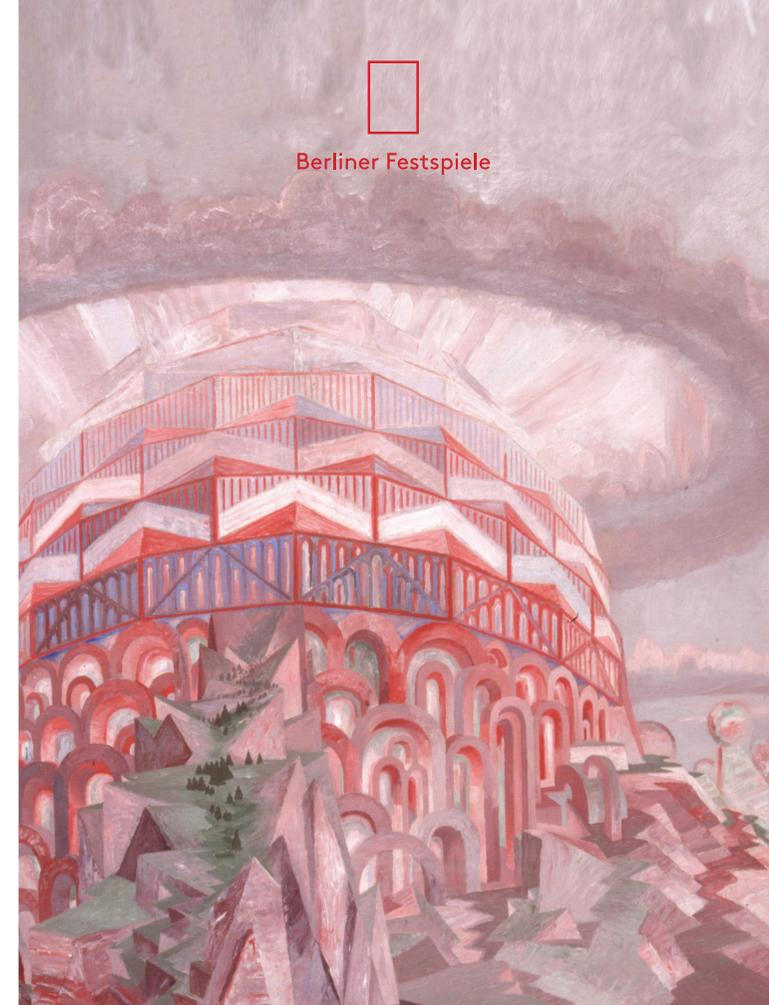
Medienpartner



Der Martin-Gropius-Bau wird gefördert durch



@GropiusBau, #WenzelHablik



Berliner Festspiele

Wiederentdeckte Moderne II

Wenzel Hablik
 Expressionistische Utopien
 Malerei, Zeichnung, Architektur

2.9. - 14.1.2018
 Martin-Gropius-Bau

Wenzel Hablik

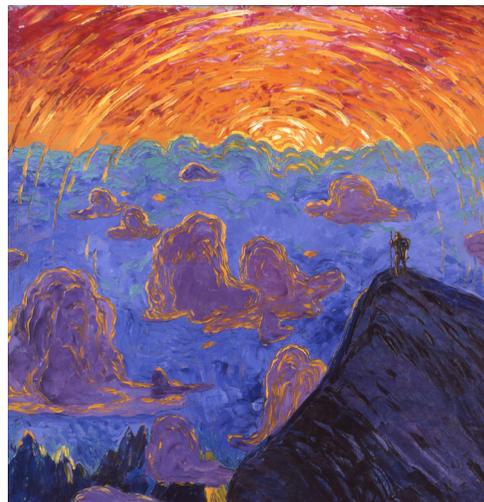
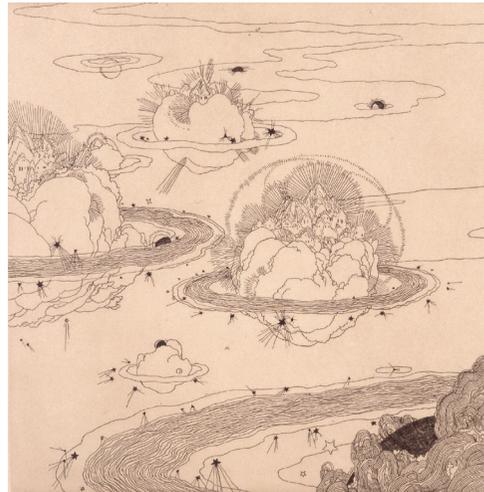
Expressionistische Utopien

Malerei, Zeichnung, Architektur

Utopische Architekturentwürfe, expressionistisches Interieur, fantastische Farbwelten – all dies ist nur ein Teil des Werkes von Wenzel Hablik (1881–1934), der sich als Universalkünstler dem Gesamtkunstwerk verschrieb. Hablik gilt als einer der wichtigen Vertreter der deutschen expressionistischen Architektur- und Gestaltungsavantgarde. Scheinen die Wege der Kunst der Moderne weitgehend erforscht, so bietet sein Werk immer noch Überraschendes. Im Fokus der Berliner Ausstellung stehen seine Architekturv visionen und sein 1923 farbig gestaltetes Meisterwerk eines Raumkonzepts als Rekonstruktion. Sie werden durch die Präsentation von Malerei und Design ergänzt, denn erst in der Kombination wird der Grundgedanke des Gesamtkunstwerkes, wie Hablik es verfolgte, nachvollziehbar. Es ist die erste umfassende Einzelausstellung seines Werkes in Berlin.

Mit Berlin ist Hablik in besonderem Maße verbunden. Hier beteiligt er sich an Ausstellungen der Berliner Secession, präsentiert 1912 in der Galerie „Der Sturm“ von Herwarth Walden seinen ersten druckgrafischen Zyklus „Schaffende Kräfte“ neben Werken von Picasso, Kandinsky, Kokoschka und Gauguin. 1919 nimmt er auf Einladung von Walter Gropius an der „Ausstellung für unbekannte Architekten“ des Arbeitsrates für Kunst teil und wird kurz darauf dessen Mitglied. Als Teil der Briefgemeinschaft „Gläserne Kette“ steht Hablik mit Walter Gropius, Bruno Taut sowie weiteren Architekten und Malern im regen Austausch über utopische Architekturideen.

Es kam einer kleinen Sensation gleich, dass das farbige Raumkonzept eines von Wenzel Hablik 1923 gestalteten Esszimmers 80 Jahre weitgehend unbeschadet überstanden hat. Bunt und in streng geometrischen Formen vom Boden bis zur Decke gestaltete er das Speisezimmer seiner Villa in Itzehoe. 1933 ließ er es unter neutralen Tapeten verbergen. 2013 wurden die wertvollen Malereien freigelegt. Eine Rekonstruktion dieses Kunstwerks ist im Martin-Gropius-Bau zu sehen.



1

Hablik, zudem beeinflusst durch die Kunst und Literatur der Romantik, verehrt die Natur als höchste schöpferische Kraft und sieht im Kristall das bedeutendste Symbol der Naturschöpfung – für ihn wird die Kristallarchitektur zu einer Gesellschafts utopie auf dem Weg in eine bessere Lebenswelt. Von Schriftstellern wie H. G. Wells und Jules Verne inspiriert, erhalten Habliks Architekturentwürfe zunehmend eine technische Komponente. Er entwirft Flugmaschinen und Luftkolonien, versieht sie mit detaillierten Kommentaren zu Konstruktion und Nutzung, wobei er nicht nur nach technischen Lösungen sucht, sondern auch neuartige Maschinen erdenkt.

2

Es galt, mit moderner Technik die Realität zu überwinden und die Gesellschaft zu verändern. Verbunden damit sollte auch die Reise in das Weltall möglich erscheinen – ein Thema, dem er sich in großformatigen Ölbildern zuwendet.



Hablik leistet als Mitglied des Deutschen Werkbundes in fast allen Bereichen der angewandten Kunst – vom Entwurf von Webmustern, Möbeln und Tapeten, Schmuckdesign, Lampenentwürfen, Metallarbeiten bis hin zum Besteckdesign – einen grundlegenden Beitrag zur Moderne.

4

3

Rediscovered Modern II

Wenzel Hablik

Expressionist Utopias

Painting, Drawing, Architecture

Utopian architectural designs, expressionist interiors, fantastic worlds of colour – all of this is only a fraction of the work of Wenzel Hablik (1881–1934), who dedicated himself to a synthesis of the arts as a universal artist. Hablik is considered one of the most important representatives of the German expressionist avantgarde in architecture and design. Even if the paths of modern art seem extensively researched his work still offers up surprises. The focus of the exhibition in Berlin is comprised of his architectural visions and his colourful 1923 masterpiece of spatial concept as reconstruction.